

Für ein gelungenes Knivsbergfest zieht die Minderheit an einem Strang

Um den Berg fürs Wochenende startklar zu bekommen, bat Knivsbergleiter René Schneider bei der Minderheit um Hilfe – und diese kam zahlreich

KNIVSBERG/KNIVSBERG Auf dem Knivsberg wird im Moment jede helfende Hand gebraucht. Zum Vorbereitungsstress kamen Krankheits- und Zwischenfälle, zum Beispiel kaputte Rasenmäher und Zelte, daher schickte Knivsberg-Leiter René Schneider einen Hilferuf an die verschiedenen Verbände und Vereine. „Wir wollen den Berg am Wochenende super schön haben und konnten Unterstützung gut gebrauchen“, sagt Schneider. Die Zentralbücherei schickte ihm ihre beiden Hausmeister für die ganze Woche, auch der deutsche Kindergarten Hadersleben gab seinen Hausmeister an den Knivsberg ab. Außerdem packten ehemalige Eltern und Vorstandsmitglieder auf dem Gelände kräftig mit an. „Rasen mähen und harken, Unkraut jäten – auf zehn Hektar gab es da einiges zu tun“, sagt René Schneider, der sich sehr über die große Unterstützung aus der Deutschen Minderheit freut. „Hut ab vor den Vereinen und Verbänden, wo jetzt die Arbeit liegen geblieben ist und das sie sagen 'Das ist unser Fest, da helfen wir mit!' Ich weiß gar nicht, wie ich das wieder gutmachen soll“, sagt er.

Für Marco Seefeldt, Leiter vom Deutschen Kindergarten Hadersleben, war es eine Selbstverständlichkeit auszuhelfen. „Wir haben unseren Hausmeister heute vermisst, aber für das Knivsbergfest stellen wir unsere Bedürfnisse mal hinten an“, sagt er. Im Kindergarten hat man den Hausmeister zwar nur einen Tag pro Woche im Haus, auf ihn zu verzichten sei aber verschmerzbar gewesen. „Das Knivsbergfest ist nur einmal im Jahr, den Hausmeister haben wir ja jede Woche hier“, sagt Seefeldt.



In allen Ecken des Knivsberges laufen die Vorbereitungen dank tatkräftiger Unterstützung auf Hochtouren.

0000

Einer von den rund zwölf tatkräftigen Helfern ist Rainer Schmidt, Hausmeister im Haus Nordschleswig. Für ihn als Ur-Nordschleswiger ist es eine Selbstverständlichkeit mit anzupacken. „Wir gehören alle zur Minderheit, also helfen wir uns auch gegenseitig, das ist doch klar“, so Schmidt, der sich sicher ist, dass bis

zum Start des Knivsbergfestes alles bereit ist. Andreas Petersen, einer der berg-eigenen Hausmeister, freut sich ebenfalls über die Hilfe. „Ohne diese Unterstützung wäre es wirklich schwer geworden, das Ganze rechtzeitig zu schaffen“, so Petersen.

Für Knivsberg-Leiter René Schneider

und Lasse Tästensen vom Deutschen Jugendverband ist es das erste Knivsbergfest, welches sie gemeinsam organisieren. „Lasse und ich sind Perfektionisten. Unsere Ansprüche sind extrem hoch. Ich hoffe, dass wir damit die Ansprüche der ganzen Volksgruppe abdecken“, sagt Schneider.

frs/dodo